

HOURLY OF POWER VOM 02.12.2007

Begrüßung (RAS): Guten Morgen. Willkommen zur ersten Aufzeichnung des Adventsgottesdienstes in dieser Saison. Wenden Sie sich zu Ihren Nachbarn, begrüßen Sie einander und sagen Sie: Frohe Weihnachten! Wir heißen aus dem fernen Deutschland ein Hour of Power Mitglied – Bill Holler willkommen. Er wird seine Geschichte erzählen, wie Gott ihm buchstäblich das Leben gerettet hat. Ich kenne ihn, wir haben uns zweimal in Deutschland getroffen. Ich kenne seine Geschichte und kann ihnen sagen, sie ist beeindruckend. Kathy Mattea, die Grammy Gewinnerin ist heute hier. Amy Gillette, die dieses Jahr die Maria spielt in "Glory of Christmas" und auch Mitglied im Crystal Cathedral Chor ist, wird für uns singen. Schön in Aussehen und Geist. Dann natürlich, Don Neuen und der Crystal Cathedral Chor. Unser fantastischer Gastorganist Tom Leonard spielt die mächtige Hazel Wright Orgel. Weiter, Marc Riley mit dem Hour of Power Orchester. Ja, Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein.

Gebet (RAS): So danken wir dir Gott. Höre unsere Freude im Applaus. Höre auf unsere Hoffnung in unseren Stimmen, wenn wir singen, reden und beten. Laut oder leise. Oh Gott, sieh auf uns herab – eine herrliche Sammlung von Menschen, die wieder und wieder gerettet wurden durch deine Ermutigung, die immer wieder kommt, wenn wir sie brauchen. Du bist unser Gott, der Liebe, des Erbarmens und der Gnade. Hallelujah. Amen.

Bibellesung (RAS): Der Prophet Jesaja und viele weitere Propheten der Bibel haben das Kommen des Christuskindes, des Messias vorhergesagt. Hören Sie diese Worte aus Jesaja 40: Tröstet, tröstet mein Volk spricht der Herr. Macht Bahn für den Herrn. Bereitet einen Weg in der Wüste für unseren Gott. Jedes Tal soll erhöht und jeder Hügel und jeder Berg erniedrigt werden. Das Unebene soll gerade werden und das Hügelige eben. Die Herrlichkeit des Herrn wird offenbar werden und alle Völker werden es sehen. Siehe der Herr Gott wird kommen mit starker Hand und sein mächtiger Arm wird herrschen. Siehe sein Lohn ist mit ihm und seine Werke gehen ihm voran. Er wird seine Herde hüten wie ein Hirte. Er wird die Lämmer sammeln in seinem Arm und sie im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe sanft führen. Möge Gott weiter seine Offenbarung schenken und seine Freude, seinen Frieden und seine Güte in dieser wunderbaren Adventszeit.

Interview Dr. Robert H. Schuller (RHS) mit Bill Holler (BH): RHS: Mein heutiger Gast ist Bill Holler aus Deutschland. Er sitzt im Vorstand der Deutschen Luftfahrt Standardisierungs-Organisation und ist ein Mitglied im Ausschuss des Bundestages für Luftfahrt. Er ist weiterhin Gründer und Eigner des Holler Consult Network und ist im Vorstand von Hour of Power Deutschland. Heißen Sie ebenfalls Frank Handrich, den Geschäftsführer von Hour of Power in Deutschland, und alle unsere Gäste aus Deutschland willkommen. Wo sitzen Sie? Ich dachte mir schon, dass Sie aus Deutschland sind, ja. Stehen Sie auf. Der erste im Fernsehen übertragene Gottesdienst, Hour of Power, aus Garden Grove, Kalifornien. Danke für Ihre wachsende Unterstützung. Sie werden gebraucht. Wir brauchen Ihre Unterstützung. Lassen Sie es geschehen, erhalten Sie es am Leben. Wenn Sie Bill Holler heute zuhören, werden Sie erkennen, wie einzigartig und

einmalig Hour of Power ist und wie Gott es gebraucht. Bill Holler, wir heißen Sie in diesem Adventsgottesdienst willkommen. BH: Danke. Es freut mich, hier zu sein. RHS: Bill, was hat dazu geführt, dass Sie daran gedacht haben, sich das Leben zu nehmen? BH: Es begann 1980. Ich saß in Tiffin, in einem kleinen Ort in Ohio. Es war Sonntagnachmittag. Ich wusste nicht, was ich tun sollte und zappte im Fernsehen durch die verschiedenen Kanäle. Plötzlich sprach mich jemand im Fernsehen an. Er hatte graue Haare, schon damals, ja. Später vergaß ich es wieder und lebte weiter wie bisher. Ich eröffnete ein Geschäft und investierte mein ganzes Geld da hinein. Mit einem Freund kaufte ich eine Firma. Wir versuchten, das Beste daraus zu machen. Das Geschäft florierte, bis ich nach zwei Jahren feststellen musste, dass das ganze Geld verloren war, obwohl wir Gewinne machten. Mein Freund hatte das Geld auf die Seite geschafft. Ich hatte alles verloren. Alles, was ich hatte, waren hohe Schulden, die ich niemals zurückzahlen konnte. Wenn Sie in Deutschland Konkurs machen, sind Sie am Ende. Zumindest dachte ich dies. Ich hatte eine Lebensversicherung von einer Million Deutsche Mark, was umgerechnet ungefähr 500'000 US Dollar sind. So beschloss ich, die Lebensversicherung gegen die Schulden, die ich niemals zurückzahlen konnte, zu investieren, einzusetzen. Es fing alles an einem Dienstagabend vor Ostern an. Auf den deutschen Autobahnen gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung. Ich hatte einen schnellen Wagen. Ich hielt Ausschau nach einem günstigen Augenblick, bei dem niemand dabei verletzt werden würde. Ich wollte einen Laster oder eine Brücke finden. Es sollte nach einem Unfall aussehen. Die Lebensversicherung ausgezahlt werden, damit meine Familie keine Schulden mehr hätten. Ich sah mich nach einer Gelegenheit um, während ich stundenlang weiterfuhr. Ich fuhr die ganze Nacht. Am nächsten Morgen fuhr ich weiter. Dies tat ich drei Tage lang. Es gab keinen einzigen Moment, an dem es möglich gewesen wäre. Schließlich landete ich völlig erschöpft auf einem Parkplatz. Ich bemerkte plötzlich, dass ich nicht allein im Auto war. Ich war nicht allein, denn dann wäre ich tot gewesen. Ich erkannte, dass Gott einen Engel geschickt hatte, um mich davor zu beschützen, mir das Leben zu nehmen. In diesem Moment hörte ich diesen Grauhaarigen sagen: „Schwere Zeiten vergehen, aber zähe Menschen bestehen“. Wenn ich einer dieser zähen Menschen war, wollte ich es wenigstens versuchen. Ich ging nach Hause und erlebte das schönste Osterfest, das ich je hatte. Mit 50 Jahren begann ich ein neues Leben. Ich ging die Probleme an, die ich mit der Firma hatte und kaufte sie erneut. Ich kaufte meine eigene Firma während des Konkurses. Ich erhielt das nötige Geld dazu rechtzeitig, um sie kaufen zu können. Ich wusste nicht, woher es kam, aber es war da, als ich es brauchte. Ich konnte diese Firma weiterentwickeln und vergrößern, sodass sie schließlich die zweitgrößte in Europa war. Nun sitze ich im Vorstand von mehreren Firmen. Plötzlich erfüllte sich, was absolut... ich sollte dieses Wort hier nicht gebrauchen... RHS: Unmöglich. BH: ...unmöglich war. Vergessen wir dieses Wort sofort wieder. Ich gebrauchte es von da an nie mehr. Mein Leben ist jetzt reich gesegnet. Nun, da ich verstanden hatte, dass Gott mein Leben leitet, konnte ich so viel erreichen. Mit Jesus in meinem Herzen trägt mich dieser Glaube hindurch. Als Dank für alles, was Sie für mich getan haben, möchte ich Ihnen ein Geschenk überreichen. Es ist das Gleiche, was ich hier trage. Es ist das Symbol der ersten Christen, ein Fisch aus Gold mit Diamanten. Das ist für Sie. RHS: Danke. Ich traf Sie in Deutschland. Sie hatten mir vorher geschrieben, dass Sie mich treffen wollten. Wir trafen uns. Auf dem Weg zur Veranstaltung geschah etwas. BH: Es war am 24. September 2004. Ich habe die Karte zu Ihrem Vortrag in dem Veranstaltungssaal aufgehoben. Ich hebe sie auf, damit ich diesen wichtigen Moment nicht vergesse, wo Sie mich gebeten haben, am nächsten Tag

beim Pastorentreffen zu sprechen. Ich fuhr zu diesem Treffen und stellte fest, dass es ein wunderbarer Tag war. Ich traf Dr. Schuller wieder. Seine Worte bewirkten diese Veränderungen in meinem Leben. Sie haben mir das Leben gerettet. Mein Leben ist seither so wunderbar. Ich konnte mir nicht vorstellen, wo anders zu sein als hier. Ich griff zum Telefon und rief meinen ehemaligen Geschäftspartner an, der sich auf seiner Yacht im Mittelmeer befand. RHS: Ihr Freund? Sie riefen diesen Mann an. BH: Richtig. Ich sagte zu ihm, dass er sicher überrascht sei, von mir zu hören. Er hätte dies sicher nicht erwartet. Er müsse mir auch nicht antworten. Ich erzählte ihm, dass ich mir kein besseres Leben vorstellen könnte als das, was ich jetzt erlebte. Dahin zu kommen, war nicht leicht. RHS: Ja. BH: Er war ein Teil des Weges. Ich sei sehr ärgerlich über ihn gewesen, als dies alles geschah. Jetzt verstehe ich Gottes Plan. Er war viel besser, als ich es mir je vorgestellt hatte. Ich dankte ihm, dass er mich dahin gebracht hatte. Ohne ihn wäre ich heute nicht hier. Das ist es, was ich ihm erzählte. Ich fügte noch hinzu, dass ich, falls mich jemand danach fragen würde, aufrichtig sagen könnte, er wäre wieder mein Freund. RHS: Das ist Vergebung. BH: Von diesem Moment an war ich befreit. RHS: Wow. BH: Kein Hass, keine Last, keine Verletzungen mehr im Herzen. Ich hatte diesen Freund erneut gewonnen. RHS: Wow. Bill Holler, Sie sind ein großartiger Freund von Hour of Power, der uns mit großer Hingabe und seinen Gebeten unterstützt. Ich danke Ihnen für alles, was Sie tun. BH: Vielen Dank. RHS: Zum Schluss: Was denken Sie, war es eine weise Entscheidung, in Deutschland im Fernsehen auf Sendung zu gehen? BH: Es war eine sehr weise Entscheidung. Deutschland ist mehr und mehr weltlich geworden. Ihr Gottesdienst berührt die Leute da, wo sie es am meisten brauchen. Menschen werden erreicht, die Depression haben und keine Hoffnung mehr haben. Die Ausstrahlung dieses Gottesdienstes ist in Deutschland sehr wichtig. Ihre Spenden haben es ermöglicht. Hour of Power in Deutschland wächst. Immer mehr Leute unterstützen diesen Gottesdienst. Ich freue mich, dass ich jetzt im Vorstand mithelfen darf. Ich bin überzeugt, dass wir eine großartige Zukunft mit diesem Dienst in Deutschland haben. RHS: Vielen Dank, Bill Holler. BH: Danke. RHS: Gott segne Sie, danke.

Predigt (RHS): Meine Predigt heute, mit der ich die Adventszeit einläute trägt den Titel, „Ein Neuanfang, der die Welt veränderte!“ Es liegen unendliche Möglichkeiten in den kleinen Anfängen, wenn Gott darin ist. Und es lagen unendliche Möglichkeiten in der Welt, als Jesus geboren wurde. Das war der Anfang einer neuen Religion, die die Welt für immer verändern sollte. Die Welt würde sie Christentum nennen. Und eines der schönsten Dinge ist, das wir ein Fest der Geschenke feiern. Es macht soviel Spaß Geschenke weiterzugeben. Diese Gemeinde verteilt viele Geschenke an die gesamte Ortschaft und an die Welt in dieser Adventszeit. Zuerst: Wir führen wieder "Glory of Christmas" auf und die Teilnahme ist größer als letztes Jahr. Es ist phänomenal und bekommt überall auf der Welt beste Kritiken. Eine Austauschschülerin aus Deutschland sah diese Wochen die Proben und konnte gar nicht aufhören davon zu erzählen. So was hatte sie noch nie gesehen. Also verpassen Sie es nicht. Es ist zu einer Weihnachtstradition geworden in Südkalifornien, ebenso wie die Rosenparade in Pasadena ein Neujahrsbrauch geworden ist. Verpassen Sie es nicht. Setzen sie es auf ihre Weihnachtsgeschenkliste. Oder bringen Sie jemand zum einem Gottesdienst am Heiligen Abend mit. Sie sind kostenlos. Es sind sieben und ich spreche bei allen sieben. Phänomenal. Sie werden live im Fernsehen ausgestrahlt aus der Crystal Cathedral in Garden Grove, Kalifornien. Wir sind begeistert vom Heiligen Abend und sie können persönlich kommen. Das ist ein Geschenk.

Bringen sie jemand mit. Diese Geschenke können Sie machen. Machen Sie es zu einem großartigen Weihnachten. Die Geburt Jesu war der Anfang, der die Welt veränderte. Ich glauben nicht, dass irgendjemand, der sich dieses kleine Baby in einer Krippe, in einem Stall in Bethlehem ansah auch nur ahnte, was geschehen würde. Aber heute gehören mehr Menschen Glaubensrichtungen an, die den Namen Jesus ehren, als irgendeiner anderen Religion. Was ist wirklich passiert, bei der Geburt Jesu? Ich würde sagen, sehen wir uns den Weihnachtsbaum an. Das ist ein guter Vergleich. Der Weihnachtsbaum. Ich erinnere mich an ein Weihnachtsfest bei uns zu Hause, als die Kinder noch klein waren. Wir stellten den Baum auf und sie alle waren noch klein. Sie wollten den Weihnachtsbaum schmücken. Also holten wir die Kiste und sie hängten alles dran. Hier, um das untere Stück. Schließlich sagten sie, wir sind fertig Dad. Junge, er ist schön! Als ich hinging, um ihn anzusehen, wissen Sie was? Da war er nur von unten bis etwas zur Hälfte geschmückt. Sie sagten, sie wären fertig. Sie kamen nicht weiter hoch. Da lag in ihren Augen die Grenze. Weihnachten kam in die Welt und eine der größten Weltreligionen damals war das Judentum. Einer der jungen Juden hieß Jesus. Er sagte, wir werden etwas dazufügen. Denn wenn man mit Mose und den Propheten zu Ende ist, braucht man mehr. Wir brauchten Mitleid, wir brauchten Gnade, wir brauchten Liebe. Und so sandte Gott seinen Sohn auf die Welt um den Weihnachtsbaum zu Ende zu schmücken. Es war Jesus und er setzte den Stern obenauf. Der christliche Glaube hat sich nie geändert. Sehen Sie, was das Christentum in die Welt gebracht hat. Krankenhäuser. Das Krankenhauswesen wurde von Christen erfunden. Bildung, Land für Land. Die Christen haben das Lesen und Schreiben gebracht und Missionare ausgesandt, die die gesprochene Sprache in Schrift setzten. Als Jesus geboren wurde, veränderte sich Religion für immer. Eine neue Religion und der Weihnachtsbaum war schließlich bis obenhin erleuchtet. Wir haben eine göttliche Entscheidung getroffen. Das ist passiert. Heute, zweitausend Jahre später, respektieren mehr Leute den Namen Jesus, als irgendeinen anderen Namen. Wir haben einen Anführer erwählt. Keine Bewegung hat Erfolg ohne einen Anführer. Ein Leiter ist jemand der das letzte Wort hat und wenn es um Religion geht, braucht jede Bewegung einen Anführer und der Anführer ist derjenige der die endgültige Entscheidung fällt. Wenn es um die Auslegung religiöser Prinzipien und geistlichen Lebens geht, haben wir den größten Anführer. Sein Name ist Jesus. Ja, Weihnachten war der Anfang, der die Zukunft der Welt verändert hat. Ohne Weihnachten hätten wir kein neues Testament. Wir brauchten ein neues Testament, weil das Alte Testament allein nur Gesetz und keine Gnade war. Hören Sie mir zu: Wir brauchen Gnade. Was ist Gnade? Das Christentum ist die einzige Religion aus dem ethischen Monotheismus, die Gnade lehrt. Bei den anderen ist es das Gesetz. Das Judentum hat seine Gesetze. Die muslimische Bewegung hat Gesetze, die christliche Religion hat auch Gesetze, aber am Ende steht die Gnade. Und was bedeutet Gnade? Gnade ist das Versprechen, dass sie Vergebung erfahren können, weil Gott Sie liebt. Gnade ist Gottes Liebe in Aktion für Menschen, die sie nicht verdient haben. Das ist Gnade. Dem religiösen Denken wurde ein bemerkenswerter, schockierender Teil zugefügt, als Jesus geboren wurde, sein Leben lebte und schließlich am Kreuz starb. Im Christentum werden wir gelehrt, Gnade und nicht Gericht zu üben. Vergebung. Mein Gast aus Deutschland hat es alles gesagt. Ja. Bevor wir uns ein zweites Mal trafen, musste etwas passieren. Gott sagte ihm, er solle den Mann anrufen, der seine Firma ruiniert hatte, mit dem Geld auf und davon war. Er nahm den Anruf auf seiner Yacht entgegen und sie vergaben ihm, noch bevor er umkehrte. Ziemlich schockierend. Das ist unser Glaube. Das letzte Wort. Das ehrenwerteste Wort ist

es, jemand gnädig zu nennen. Gnade! Ja. Und dann war das Christentum ein Anfang, der die Welt verändert hat, weil es der Welt einen neuen emotionalen Unterbau verliehen hat. Denken Sie darüber nach. Überlegen Sie mal. Bis dahin gab es keine Religion, die dem Menschen eine vollständige und passende emotionale Stütze bieten konnte. Ich bereitete mich auf das Pastorenamt nicht nur durch Bibelstudium vor. Davon hatte ich später noch sehr viel. Ich fing an mit Psychologie am Hope College. Dort gab es eine gute Psychologische Fakultät. Der Professor, Dr. Myers hat ein Grundlagenbuch für Psychologie geschrieben, das von mehr Studienanfängern in Amerika gelesen wird, als irgendein anderes Textbuch. Es ist ein gutes College. Die emotionale Stütze ist: Woher bekommen Sie die Hoffnung, die Ihnen Halt gibt. Woher holen Sie sich die Stärke nicht gegen eine Brücke zu rasen. Woher nehmen Sie den Mut, am Leben zu bleiben, auch wenn Ihr Ehepartner Sie wegen jemand anderem verlassen hat. Die größten Probleme sind nur Entscheidungen, die man nicht fällen will oder die man sich nicht traut zu fällen. Wenn Sie den Mut, die Stärke und die Weisheit finden, sie zu fällen, dann nennt man das Emotionale Stütze. Das ist die einzige Religion auf dem Planeten Erde, die das ganze Spektrum bietet. Die Fülle an emotionaler Stärke durch Gebet, durch die Vergebung. Sie haben unseren Gast heute Morgen gehört, der einen Feind angerufen und ihm vergeben hat. Zeigen Sie mir eine andere Religion außer der von Jesus, die das lehrt. Das können Sie nicht. Darum wird das Christentum immer überleben. Vor einiger Zeit war ich in China. Wow. Neunzehn Jahre, völliger Atheismus. Alle Kirchen, bis auf wenige Ausnahmen waren geschlossen. Theologische Schulen, in denen der Glaube gelehrt wurde – geschlossen. Außer zweien. Eine in Nan King. Ich ging hin und sah den Namen meiner Konfession, die den Bau vor etwa hundert Jahren unterstützt hatte. Jetzt ist sie wieder geöffnet und ich werde nächstes Jahr wieder hinreisen und auf ihre Einladung unsere Theologie lehren. Bibelschulstudenten gehen nach China. Es gibt Kirchen, nur mit Stehplätzen. Keine Grauen Haare. Ich predigte einen Sonntag in einer Kirche. Sie kannten mich nicht, aber da waren 1.000 Leute. Alle Ecken waren voll alle Stehplätze und es war nur einer von 4 Morgengottesdiensten. Es sind junge Leute und wir haben jetzt die Freude und die Gelegenheit sie in der positiven Theologie des Möglichkeitsdenkens auszubilden. Der Glaube, den wir hier seit 50 Jahren predigen. Die Welt verändert sich. Und die Kirche hat einen großen Teil daran. Mehr als uns bewusst ist. Ein emotionales Gerüst. Aus dieser Art Glauben kommt man mit einem Buch, genannt Bibel hervor, mit einem Menschen namens Jesus. Einem Gott, der intelligent ist. Nicht nur eine vage kosmische Kraft. Ich brauche keinen solchen Gott. Sondern einen Gott, der intelligent ist und einen der Zuneigung empfindet. Ich brauche einen Glauben, dessen Kern die Gnade ist. Eine Religion die emotionale Stärke bietet. Daraus entwickelt man eine Persönlichkeit und fängt an einen Traum zu träumen. Das ist es, was dieser Glaube bewirkt. Man fängt an, an die Möglichkeiten zu glauben. Das lehrt dieser Glaube. Dann glaubt man an Vergebung. Auch das lehrt dieser Glaube. Schließlich das ewige Leben. Der Anfang, der die Welt veränderte. Endlich kam Gott in seinem Sohn Jesus Christus um zu leben und am Kreuz zu sterben und wieder aufzuerstehen und uns dies, als seine letzten Worte zu hinterlassen. Alles was Jesus lehrte, alles was er hinterlassen hat. Es begann als er in Bethlehem geboren wurde und seine letzten Worte waren: Es gibt ein Leben nach dem Tod! Die Seele nimmt es auf, der Verstand ist nur der Rekorder. Der Rekorder hört irgendwann auf zu funktionieren, aber die Aufnahme bleibt für immer. Ewiges Leben, denen, die Jesus aufnehmen. Gott liebte so sehr diese Welt, dass er seinen einzigen Sohn gab. Ein kleines Baby. Jeder der an ihn glaubt, geht nicht verloren, sondern hat ewiges Leben. Frohe Weihnacht also. Kommen

Sie, nehmen Sie den christlichen Glauben an. Man kann ihn nicht vergleichen oder übertrumpfen. Es bedeutet einfach, Jesus lieben zu lernen. Amen.

Gebet (RHS): Lieber Herr, es ist Advent und wir erinnern uns daran, welche Veränderung in die Welt kam, wie das Leben von Menschen verändert wird, wenn sie Deine Geburt die Wiedergeburt ihrer ewigen Seele werden lassen. Es sind Menschen hier, und ich möchte, dass sie wenigstens im Herzen die Hand heben, wenn ich sie auffordere, Jesus als ihren Retter anzunehmen und so in den Glauben einzutreten. Warten Sie nicht länger, rätseln sie nicht länger, hören Sie auf es abzutun. Machen Sie sich selbst das beste Weihnachtsgeschenk von allen und das ist, Jesus nachzufolgen der vor 2.000 Jahren geboren wurde. Amen.

Segen (RHS): Und nun Möge der HERR Euch segnen u. behüten. Sein Angesicht leuchte über Euch und sei Euch gnädig. Gott schenke Euch Seinen Frieden in Eurem Ausgang und Eurem Eingang, in schlechten und in guten Zeiten, in Eurer Arbeit und Eurer Freizeit, in Eurem Lachen und Eurem Weinen, bis Ihr vor JESUS steht, an dem Tag, an dem Ihr so gesegnet werdet, wie ihr es Euch nie vorstellen könnt. Amen